



## Die Reiner Schöne Band

„Mitten Ins Herz“ ist sein aktuelles musikalisches Werk, das er in Berlin zusammen mit Thomas Wolfram / Kontra- und E-Bass, Robert Puls / Schlagzeug & Percussion und dem legendären Jazzpianisten Ulrich Gumpert aufnahm. Reiner Schöne und Uli Gumpert kennen sich seit den frühen Tagen in Weimar und haben jetzt endlich musikalisch zusammengefunden. Ulrich Gumpert gehört zu den prägenden Figuren des deutschen Jazz. In der DDR spielte er zunächst in diversen Dixieland-Bands, danach bei Klaus Lenz, SOK, Synopsis, bis heute noch im legendären "Zentralquartett" mit Ernst-Ludwig Petrowsky, Conny Bauer und Baby Sommer. Unvergessen seine Tourneen mit Manfred Krug. "Uli ist ein Groover, er spielt den Blues so, wie ich Blues spielen würde, wenn ich anständig Klavier spielen könnte" Reiner Schöne.

Die Band holte eine Reihe namhafter Gastmusiker ins Studio, wie z.B. Volker Rettmann (17 Hippias), Ingrid Arthur (Weather Girls) oder Ernst Ludwig „Luten“ Petrowski - Altsax und Flöte (ein weiterer legendärer Musiker aus alten DDR-Tagen, europäischer Jazzpreis 2010) um ihre Produktion abzurunden.

Bluesbetonte Singer/Songwriter-Musik prägt die neue Produktion. Kein selbstgerechtes Alterswerk, nein ganz das Gegenteil, frisch und gelöst, weltoffen und ohne Korsett ist der Musik Stil übergreifend, der Blues als Basis – Crossover als Motto.

Der Titelsong „Mitten Ins Herz“ als Lebensklärung, immer wieder zu versuchen, die Hoffnung nicht zu verlieren und immer wieder aufzustehen. Mit Zeitgeist und Witz bestechen die Songtexte, sie spiegeln das Lebensgefühl einer ganzen Generation wider.

Ein weiterer Diamant ist sicherlich das Remake von „Werd ich noch jung sein, wenn ich älter bin“. Der Song aus der Zusammenarbeit mit Konstantin Wecker von 1977 kommt durch das neue Arrangement zeitlos daher und erfährt auch im Text eine neue Brillanz.